

DIE PERSPEKTIVE DES ÖPNV IN DER REGION

Kleinmachnow, 17. März 2018

Thomas Dill

Bereichsleiter Center für Nahverkehrs- und
Qualitätsmanagement



**Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg**
Alles ist erreichbar.

Den ÖPNV von morgen denken. Das ÖPNV-Konzept 2030!

Analyse der Verkehrsnachfrage und Modellierung künftiger Verkehrsströme
in den Horizonten 2020 und 2030.

Schwachstellenanalyse.

Ableitung des konkreten Handlungsbedarfs
(Taktzeiten, Kapazitäten, Linienführungen,
Tarifmaßnahmen u.a.).

S-Bahn-Lückenschlüsse?!

Ermittlung Infrastrukturbedarf
(z.B. Weichenverbindungen, Bahnsteiglängen).

Berücksichtigung der Finanzierung.



Die Umsetzung.

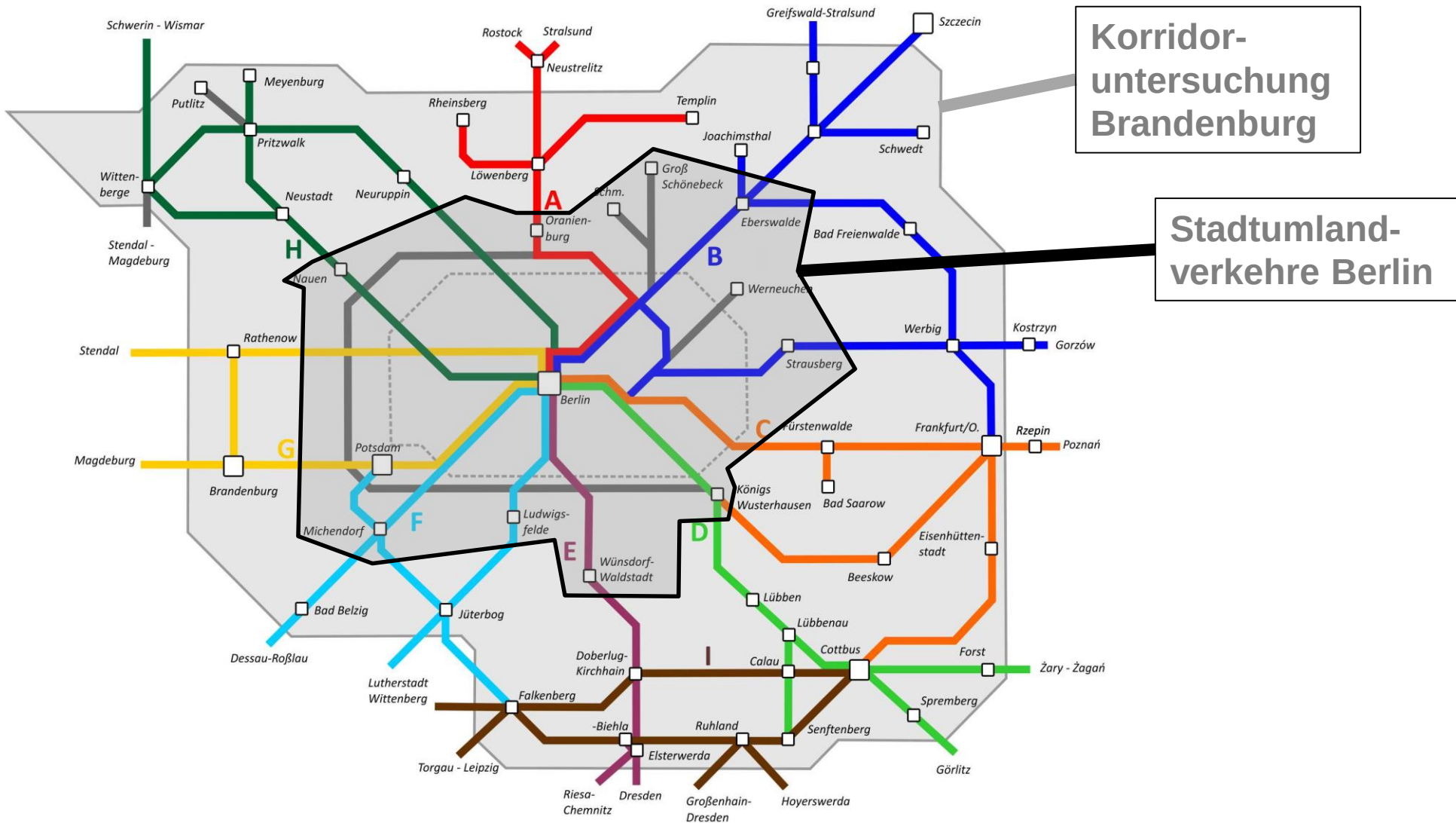


1 - üÖPNV = Übriger öffentlicher Personennahverkehr
2 - LNVP = Landesnahverkehrsplan

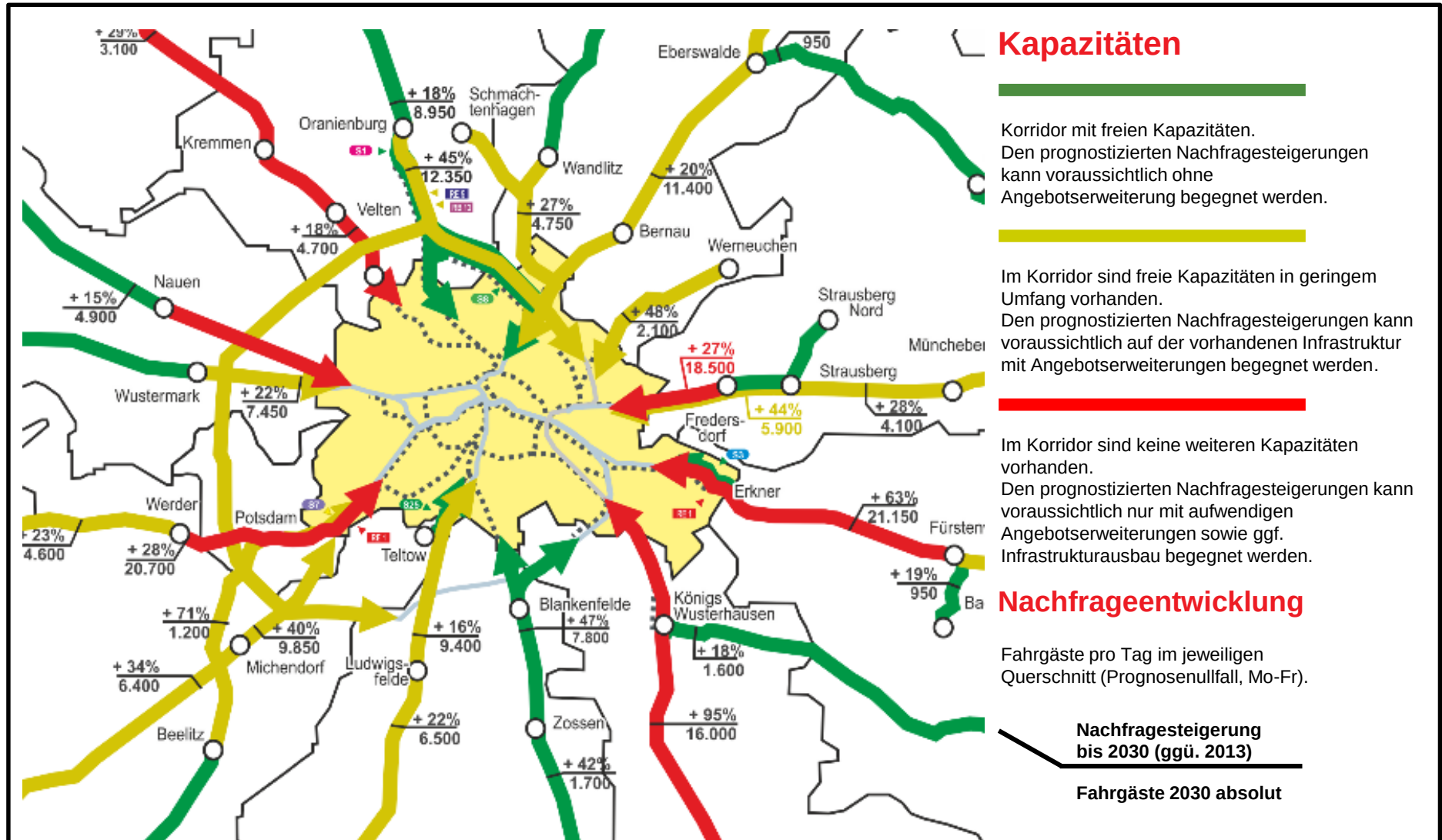
3 - StEP = Stadtentwicklungsplan
4 - NVP = Nahverkehrsplan

5 - SPNV = Schienenpersonennahverkehr

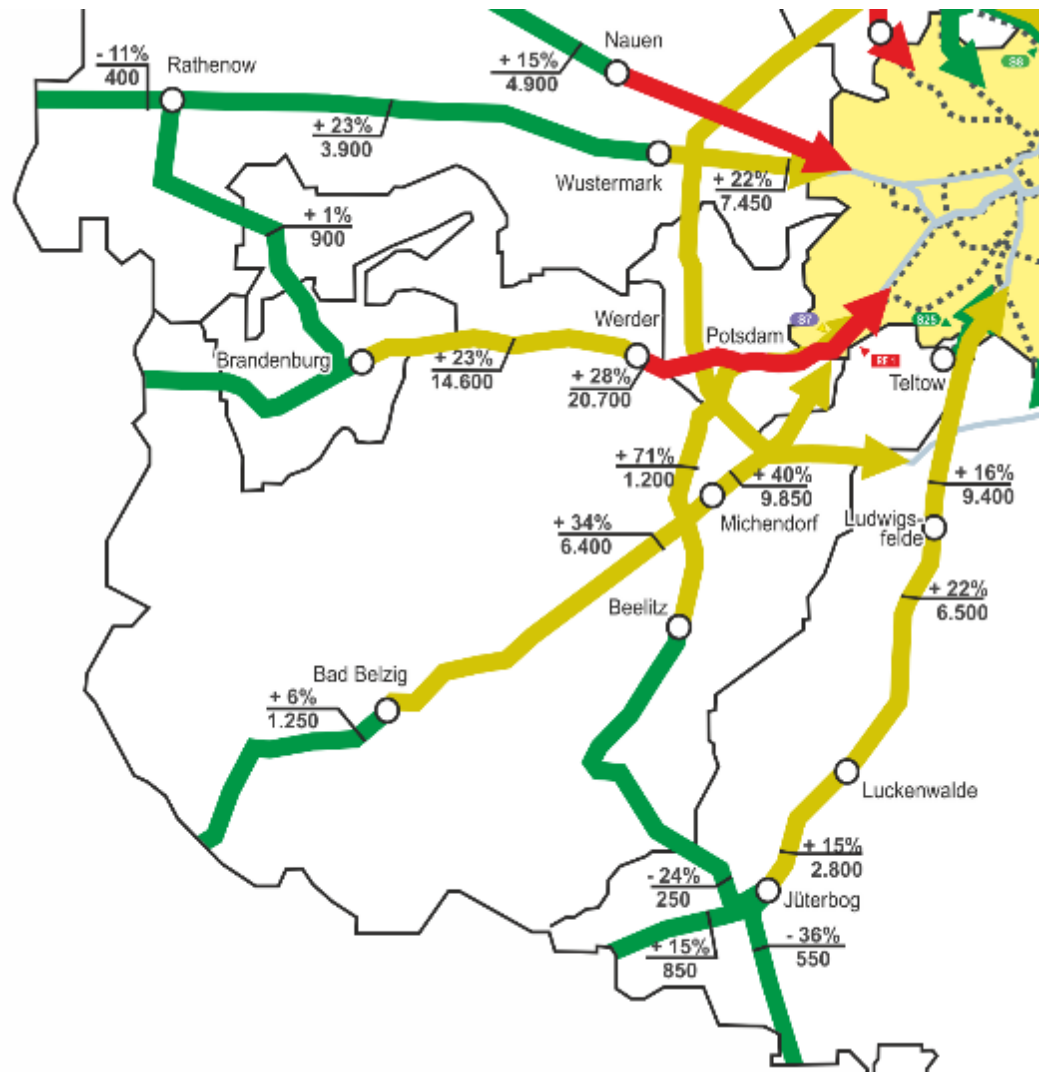
Untersuchungsbereiche



Nachfrageentwicklung und Kapazitäten



Nachfrageentwicklung und Kapazitäten



Kapazitäten

Korridor mit freien Kapazitäten.
Den prognostizierten Nachfragesteigerungen kann voraussichtlich ohne Angebotserweiterung begegnet werden.

Im Korridor sind freie Kapazitäten in geringem Umfang vorhanden.
Den prognostizierten Nachfragesteigerungen kann voraussichtlich auf der vorhandenen Infrastruktur mit Angebotserweiterungen begegnet werden.

Im Korridor sind keine weiteren Kapazitäten vorhanden.
Den prognostizierten Nachfragesteigerungen kann voraussichtlich nur mit aufwendigen Angebotserweiterungen sowie ggf. Infrastrukturausbau begegnet werden.

Nachfrageentwicklung

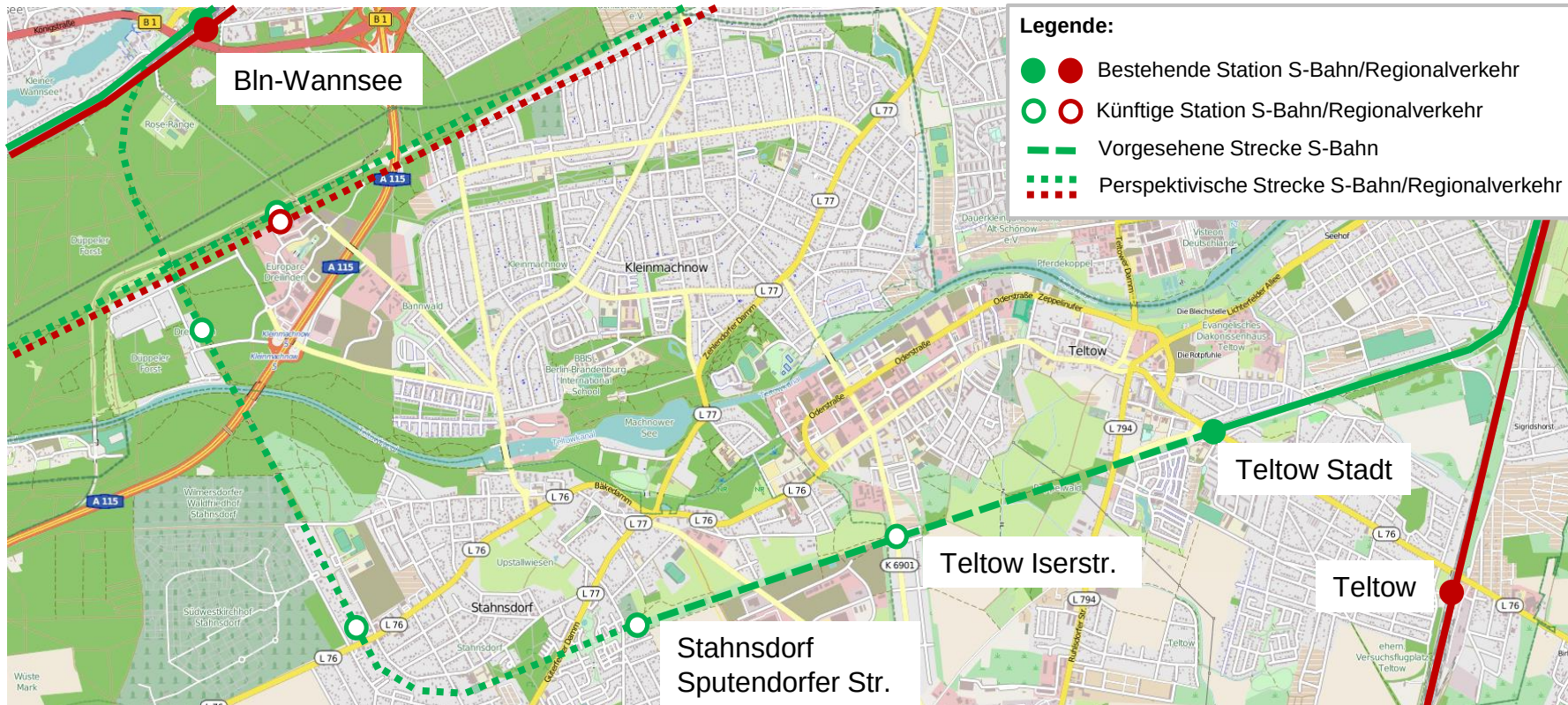
Fahrgäste pro Tag im jeweiligen Querschnitt (Prognosenußfall, Mo-Fr).

**Nachfragesteigerung
bis 2030 (ggü. 2013)**

Fahrgäste 2030 absolut

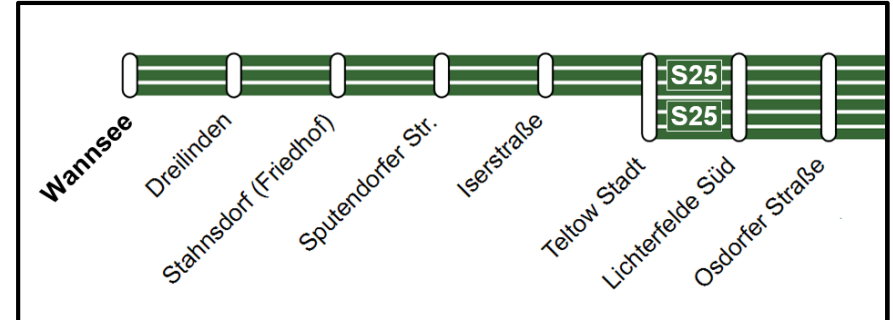
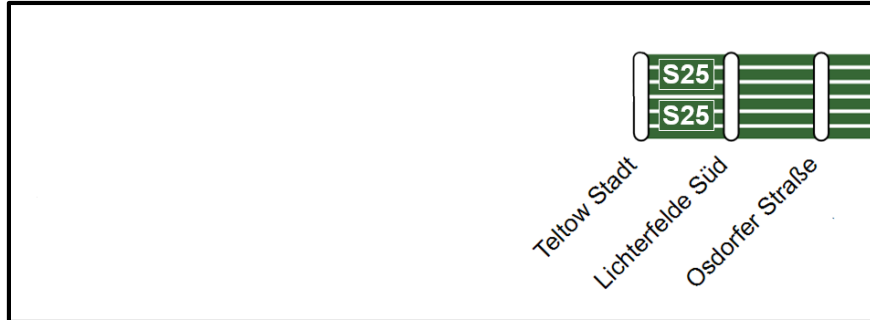


Korridor Berlin – Teltow Stadt



Korridor Berlin – Teltow Stadt

Nullfall und untersuchte Mitfälle 2030



Grafiken: SMA

Prognosenullfall 2030

- Erhöhung der Fahrgastnachfrage bei der S-Bahnlinie S25 nach Berlin

Nachfrage	Querschnitt Teltow Stadt – Lichterfelde Süd (Fahrten pro Tag)	2013	2030
		7.000	9.400 (+2.400)
Infrastruktur	- Keine Änderungen im Prognosenullfall 2030		

Mitfall 1: Verlängerung S-Bahn: Teltow Stadt nach Wannsee

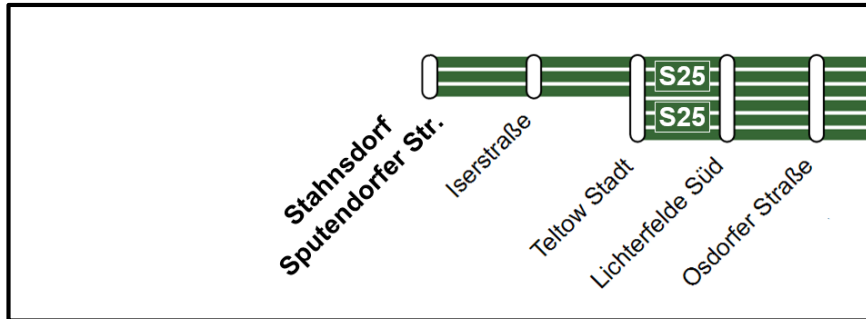
- Verlängerung der S25 von Teltow Stadt nach Wannsee im 20-Minuten-Takt
- Neue S-Bahnhalte: Iserstraße – Sputendorfer Str. – Stahnsdorf (Friedhof) – Dreilinden

Nachfrage	Querschnitt	
	Teltow Stadt - Stahnsdorf	+ 6.100 Fahrten pro Tag
	Dreilinden – Wannsee	+ 3.750 Fahrten pro Tag
Infrastruktur	Personenkilometer im Netz	+ 20.900 Pkm pro Tag
	Fahrgastfahrten im Netz	+ 1.600 Fahrten pro Tag
	min. 90 Mio Euro	



Korridor Berlin – Teltow Stadt

Untersuchte Mitfälle 2030



Grafik: SMA

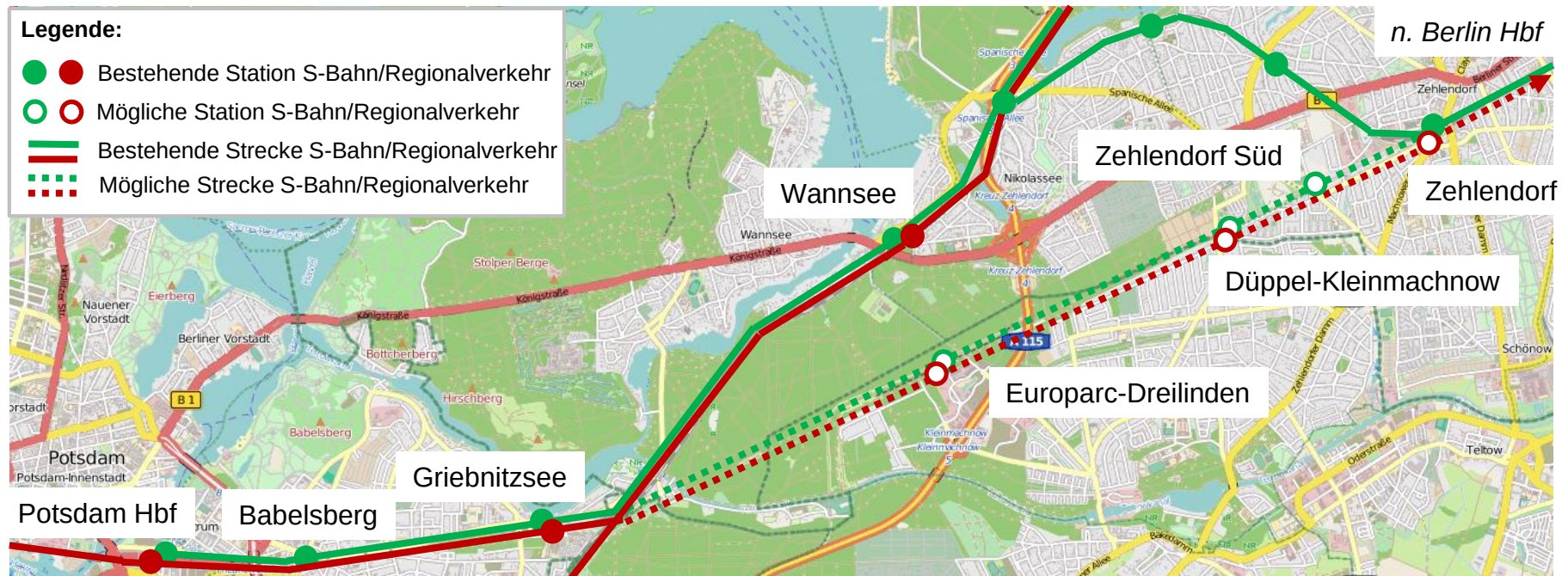
Mitfall 2: Verlängerung S-Bahn von Teltow Stadt nach Stahnsdorf

- Verlängerung der S25 von Teltow Stadt nach Stahnsdorf (Sputendorfer Str.) im 20-Minuten-Takt
- Neue S-Bahnhalte in Iserstraße – Sputendorfer Str.

Nachfrage	Querschnitt Teltow Stadt - Stahnsdorf	+ 3.600 Fahrten pro Tag
	Personenkilometer im Netz	+ 8.300 Pkm pro Tag
	Fahrgastfahrten im Netz	+ 700 Fahrten pro Tag
Infrastruktur	- Eingleisiger Ausbau zwischen Teltow Stadt und Stahnsdorf (Sputendorfer Str.) - Zweigleisiger Bau Bahnhof Sputendorfer Str.	
	min. 45 Mio Euro	

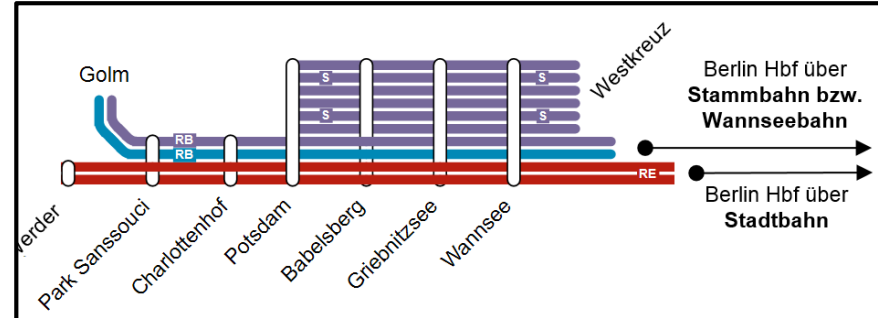
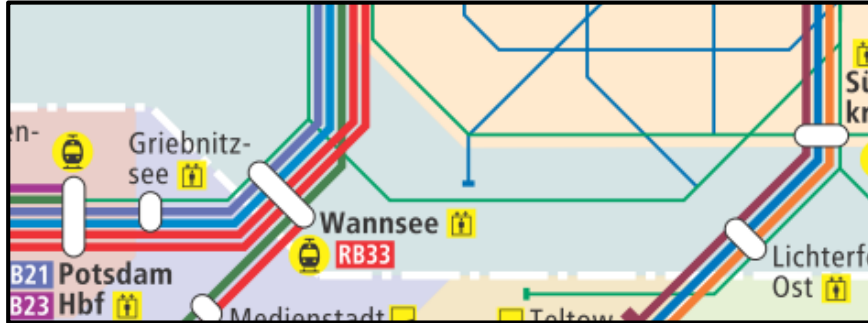


Korridor Berlin - Potsdam (Stammbahn)



Korridor Berlin – Potsdam (Stammbahn)

Nullfall und untersuchte Mitfälle 2030



Grafiken: SMA

Prognosenullfall 2030

- Kein Angebot auf der Potsdamer Stammbahn

Nachfrage	
Infrastruktur	- Keine Infrastruktur im Prognosenullfall 2030

Mitfall 1/2: Regionalverkehr von Potsdam via Wannseebahn/Stammbahn

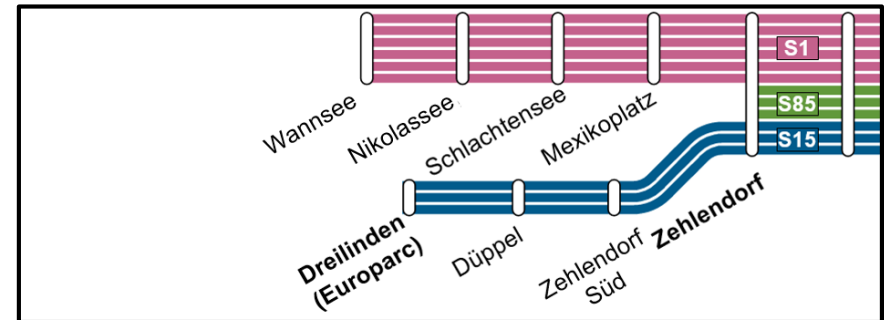
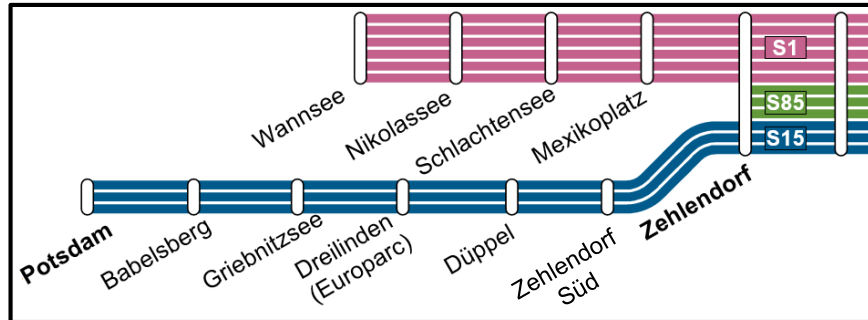
- 30 Minuten-Takt zwischen Potsdam und Berlin
- Über Stammbahn neue Halte: in Dreilinden (Europarc) und Düppel
- Verdichtung der Linien zum durchgehenden Angebot in HVZ und NVZ
- Verkürzung der Reisezeiten in Berliner Süden und Südosten durch Anschluss an S-Bahnring

Nachfrage	Querschnitt Grunewald/Zehlendorf (Fahrten pro Tag)	+ 2.750 (via Wannsee) + 3.700 (via Dreilinden)
	Personenkilometer im Netz (pro Tag)	+ 29.200 (via Wannsee) + 37.200 (via Dreilinden)
	Fahrgastfahrten im Netz (Fahrten pro Tag)	+ 1.400 (via Wannsee) + 2.100 (via Dreilinden)
Infrastruktur	- Eingleisiger Wiederaufbau der Potsdamer Stammbahn bis Berlin Potsdamer Platz mit zweigleisigem Begegnungsabschnitt südlich von Schöneberg (bzw. Bhf. Schöneberg als Kreuzungsbahnhof vorzusehen)	
	Min. 135 bzw. 180 Mio. Euro	



Korridor Berlin – Potsdam (Stammbahn)

Untersuchte Mitfälle 2030



Grafiken: SMA

Mitfall 3/4: S-Bahnverbindung zw. Zehlendorf – Potsdam Hbf

- 20-Minuten-Takt der verlängerten S15 mit neuen Halten in Zehlendorf Süd, Düppel und Dreilinden (Europarc)
- S-Bahn S1/S15 zw. Potsdamer Platz – Zehlendorf im 10 Minuten-Takt
- Expressvariante mit beschleunigter S15X Schöneberg – Zehlendorf
- Durch verlängerte und beschleunigte S15X kann die RB21/RB22 bis Griebnitzsee eingekürzt werden

Nachfrage	Querschnitt Grunewald/Zehlendorf (Fahrten pro Tag)	+7.600 Fahrten pro Tag (S15) +7.050 Fahrten pro Tag (S15X)
	Personenkilometer im Netz	+ 70.200 Pkm pro Tag (S15X) bis + 92.900 Pkm pro Tag (S15)
	Fahrgastfahrten im Netz	+4.500 Fahrten pro Tag (S15X) bis +7.800 Fahrten pro Tag (S15)
Infrastruktur	- Ein- bis zweigleisiger Wiederaufbau der Potsdamer Stammbahn	
	Min. 125 Mio. Euro	

Mitfall 5: S-Bahnverlängerung von Zehlendorf nach Dreilinden

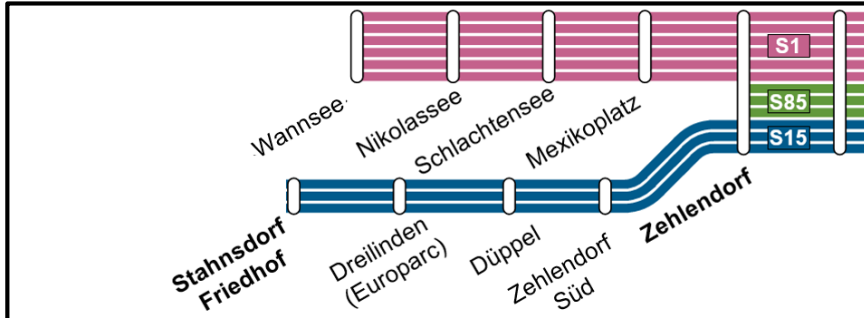
- 20 Minuten-Takt der verlängerten S15 bis Dreilinden (Europarc)
- Neue Halte der S15 in Zehlendorf Süd, Düppel und Dreilinden (Europarc)

Nachfrage	Querschnitt Zehlendorf – Düppel	+ 4.450 Fahrten pro Tag
	Personenkilometer im Netz	+ 47.700 Pkm pro Tag
	Fahrgastfahrten im Netz	+ 5.300 Fahrten pro Tag
Infrastruktur	- Ein- bis zweigleisiger Wiederaufbau der Potsdamer Stammbahn bis Dreilinden (Europarc)	
	Min. 65 Mio. Euro	



Korridor Berlin – Potsdam (Stammbahn)

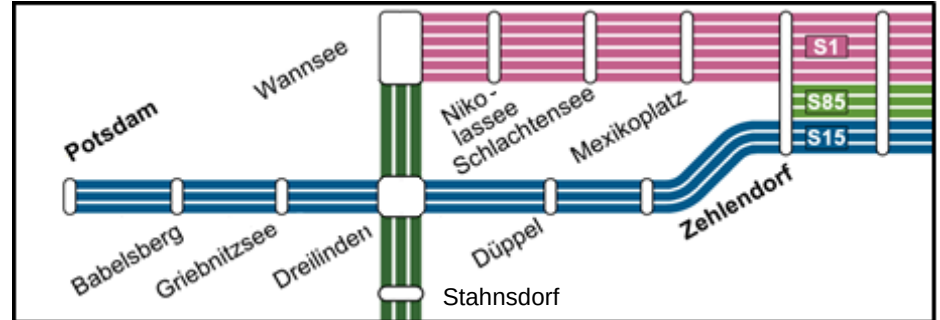
Untersuchte Mitfälle 2030



Mitfall 6: S-Bahnverlängerung: Zehlendorf nach Stahnsdorf

- 20 Minuten-Takt der verlängerten S15 bis Stahnsdorf Friedhof
- Neue Halte der S15 in Zehlendorf Süd, Düppel, Europarc und Stahnsdorf Friedhof

Nachfrage	Querschnitt Zehlendorf – Düppel	+ 4.900 Fahrten pro Tag
	Personenkilometer im Netz	+ 46.600 Pkm pro Tag
	Fahrgastfahrten im Netz	+ 5.300 Fahrten pro Tag
Infrastruktur	Ein- bis zweigleisiger Wiederaufbau der Potsdamer Stammbahn	
	min. 80 Mio. Euro	



Mitfall 7: Kombination Friedhofsbahn/ Stammbahn

- Verlängerung S15 Zehlendorf – Potsdam im 20-Minuten-Takt mit neuen Halten in Zehlendorf Süd, Düppel, und Dreilinden (Europarc)
- S15 nördlich Zehlendorf beschleunigt
- Verlängerung der S25 von Teltow Stadt nach Wannsee im 20-Minuten-Takt
- Umsteigebahnhof Dreilinden

Nachfrage	Querschnitt Grunewald/Zehlendorf (Fahrten pro Tag)	+ 11.200 Fahrten pro Tag
	Personenkilometer im Netz	+ 75.500 Pkm pro Tag
	Fahrgastfahrten im Netz	+ 5.000 Fahrten pro Tag
Infrastruktur	Ein- bis zweigleisiger Wiederaufbau der Potsdamer Stammbahn	
	Eingleisiger Ausbau zwischen Teltow Stadt – Wannsee mit Errichtung Kreuzungsbahnhöfe Sputendorfer Str. und Teltow Stadt	
	Neubau eines Umsteigebahnhofs Dreilinden	
	min. 220 Mio. Euro	

Grafik: SMA/VBB



Empfehlungen zur prioritären Weiterverfolgung

Südwestbrandenburg

-  1 Beibehaltung Stundentakt RB20
-  2 RE1: zusätzliche stündliche Leistung Brandenburg – Frankfurt (HVZ)
-  3 Gesamthafte ÖPNV-Untersuchung für Bereich Stammbahn/Stahnsdorf (TKS/Potsdam/Zehlendorf) erforderlich
-  4 RE7-HVZ-Verdichter Berlin – Bad Belzig



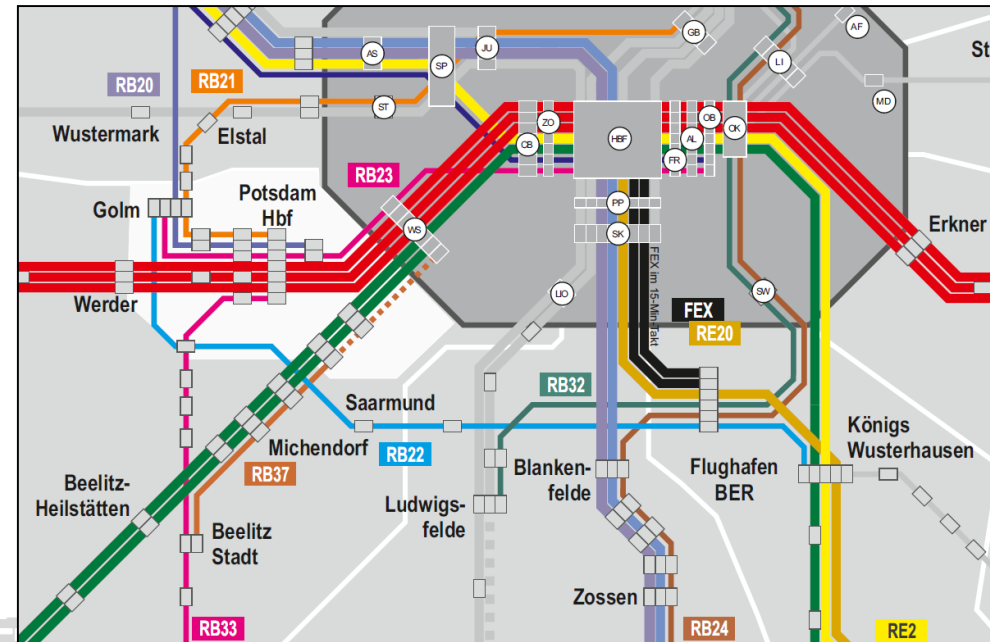
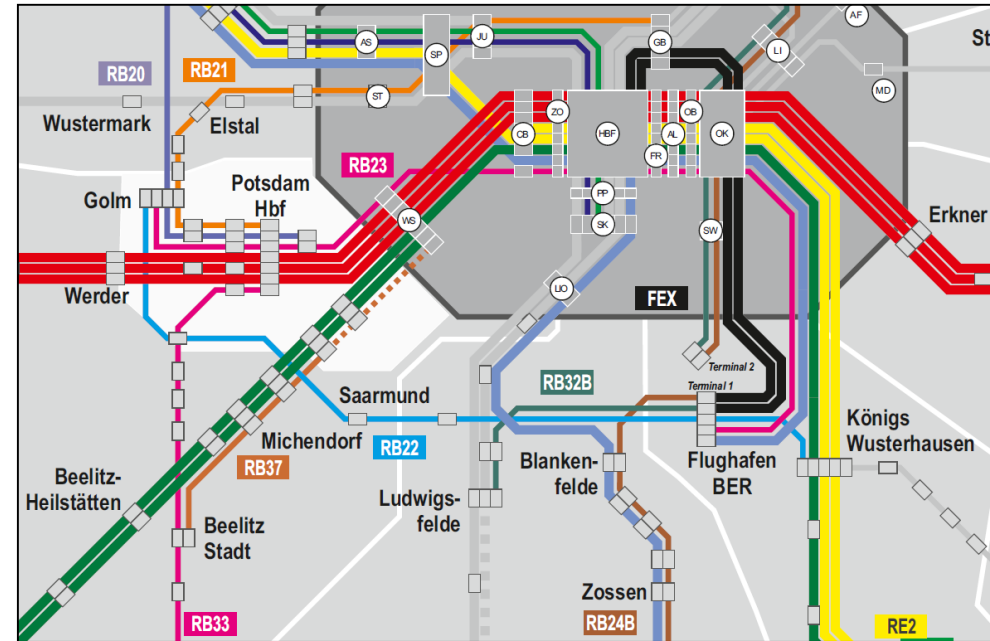
Alle Ergebnisse zum Nachlesen:
www.VBB.de/korridoruntersuchung

Grafik: VBB

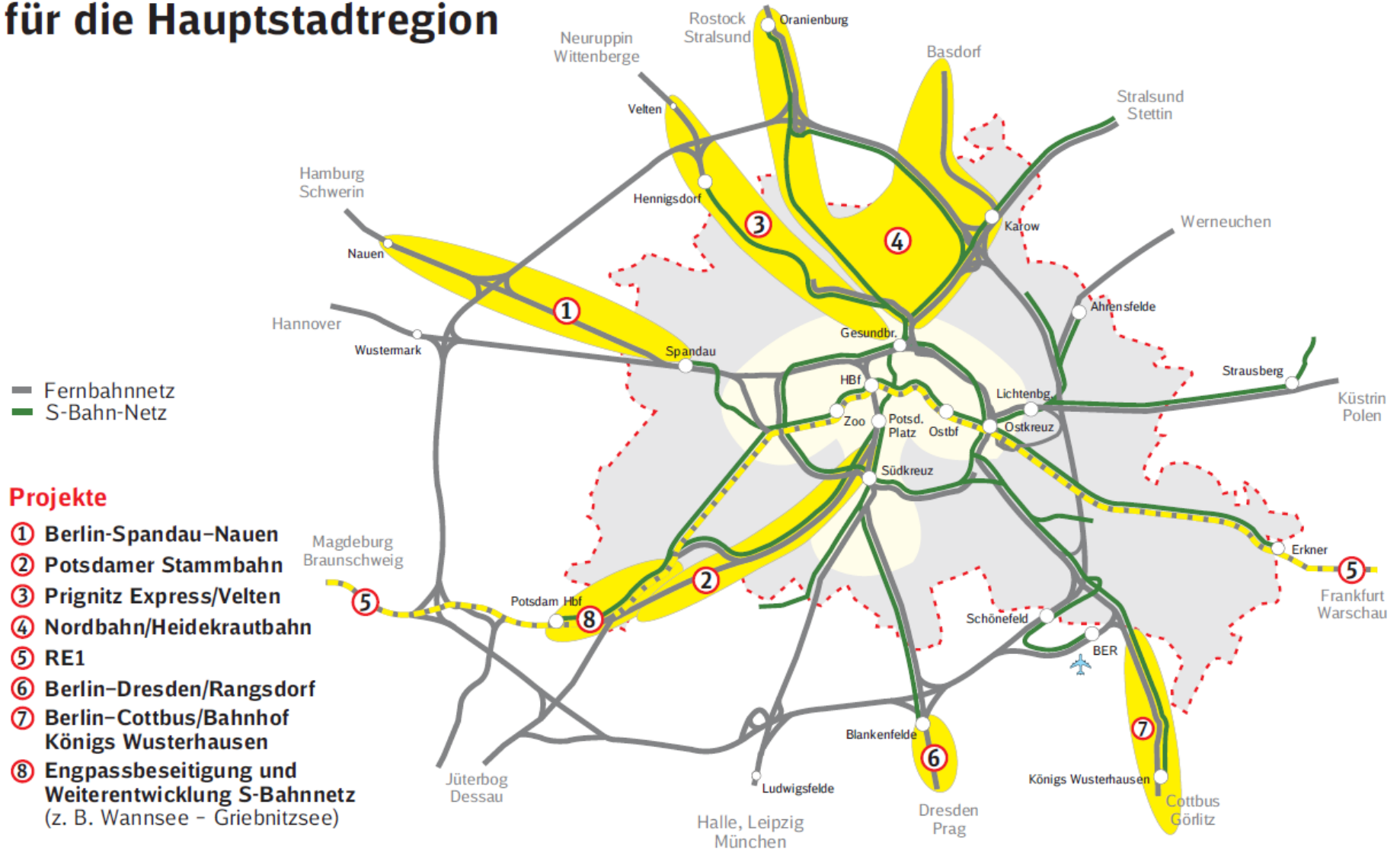


Netz Elbe-Spree

- Vergabe von 17 RB- und RE-Linien + Flughafenexpress
- Ca. 28 Mio. Zugkilometern pro Jahr
- Bekanntmachung: 17. Nov. 2017
- Betriebszeitraum: Dez. 2022 – 2034
- Neue Verbindungen: z.B. Ludwigsfelde – Flughafen BER
- Höhere Kapazitäten: z.B. RB22
- Vergabe RE4 erfolgt zusammen mit RE3 und RE5 im Netz Nord-Süd



i2030: Entwicklungsprojekte für die Hauptstadtregion



Ausblick: was bewegt uns?



Der Vertrieb wird digital: Die VBB-fahrCard. Entwicklungsperspektiven.



**Erweiterung des auf Chipkartenbasis
auszugebenden Tarifproduktsortiments.**

z.B. Monatskarten für Fahrräder

**Beschreiben von Chipkarten an
Fahrausweisautomaten.**

Integration von Zusatznutzen.

z.B. Bikesharing. Carsharing. Fahrradparken.
Bezahlungsfunktionen.



Der Vertrieb wird digital: Handyticketsysteme im VBB.



Stetig steigende Nutzerzahlen in allen drei Handyticketsystemen im VBB.

Ausweitung des Ticketsortimentes.

z.B. seit 1. Januar 2017: 4-Fahrten-Karten und touristische Produkte.

Geplant: Ausgabe von Zeitkarten (ohne Abo) als Handyticket.

Voraussetzungen: Einführung des sog. „VDV-Barcodes“. Ausrüstung der Verkehrsunternehmen mit Lesegeräten. Bereitschaft der Verkehrsunternehmen schaffen.



Auf dem besten Weg in die Zukunft.



**Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg**
Alles ist erreichbar.